

# Fernzugriff auf Computer mit Bäckerei 2003

## RAS (Remote Access Service)

### RAS – was ist das?

RAS heißt Remote Access Service und bedeutet, daß von außerhalb, meist über Telefon, auf einen Computer mit Programmen/Daten (z.B den Bäckerdaten) zugegriffen werden kann. Folgende Fälle können als Beispiele dienen:

- Chef/Chefin arbeiten oft in einer Filiale und wollen von dort Eingaben im Geschäftscomputer tätigen.
- Chef/Chefin haben eine Wohnung in einiger Entfernung von der Bäckerei, dennoch wollen sie immer wieder in den Computer, der dort steht, Einsicht nehmen.
- Backstube/Expedit sind nicht beim Büro, sondern woanders. Lieferänderungen bzw. Spätbestellungen und Retouren sollen aber sofort und direkt in den Bürocomputer eingegeben werden.

Die Lösung dieser Probleme: Ein alleinstehender Bürocomputer oder der Server eines Netzwerkes werden über die Telefonleitung per Modem oder ISDN angewählt – eben per RAS.

Ein per RAS angewählter Computer verhält sich zusammen mit dem anwählenden Computer wie ein lokales Netzwerk. Der außenliegende Computer hat daher, sofern die Zugriffsrechte dazu vergeben sind und der Anrufer das richtige Paßwort kennt, eingeschränkte bis volle Zugriffsrechte auf Programme und Daten des angewählten Computers. Das gilt nicht nur für Bäckerei 2003, dies gilt auch für alle anderen Anwendungen oder Daten. Sie wollen zum Beispiel einen Brief, einen Terminkalender usw. einsehen/ändern. Mit RAS ist das möglich.

**Systemhaus Predl**

Ing. Günter Predl

Programmierung + Computersysteme  
Programme für Bäcker und Fleischer

Adlerhofgasse 15  
A-3021 Pressbaum  
Tel 02233 / 52592  
Fax 02233 / 56476

## Die Technik

Die "Technik" des Servers bzw. des anzuwählenden Einzelcomputers und die gewünschte bzw. nötige Form der Verbindung entscheiden über die Wahl der Mittel.

- Entscheiden Sie sich für Modem oder ISDN

Modem: Modems sind überall einsetzbar. Wenn Sie nicht wissen, woher Sie auf den zentralen Computer zugreifen werden (mobil), dann sollten Sie sich für eine Modem-Verbindung entscheiden. Sie wollen aus dem Urlaubsdomizil oder aus dem Hotel, übers Handy oder beliebige Telefonanschlüsse an Ihre Daten? Das ist nur mit Modems auf beiden Seiten möglich. Nachteil:

Modemverbindungen können langsam und störanfällig sein, Sie selbst entscheiden über Ihre Telefonkosten - solange Sie auf den zentralen Computer zugreifen, solange tickt auch der Gebührenzähler von ULP (Unserer Lieben Post, neuerdings natürlich "Post & Telekom").

ISDN (Integriertes Sprach- und Daten-Netz): ISDN ist unter anderem die nicht ganz neue Möglichkeit, Daten in digitaler Form schneller über die Telefonleitung zu transportieren als das per Modem möglich wäre. Direkte ISDN-Anschlüsse wird man nur dort vorfinden, wo man sie sich von ULP einrichten ließ. ISDN-Anschlüsse haben den Vorteil, daß zwei Verbindungen gleichzeitig aufgebaut werden können. Sie telefonieren und trotzdem ist die Leitung nicht besetzt, Sie können auch angerufen werden. Sie hängen am Computer und können nebenbei ein Telefonat erledigen. Ziemlich praktisch.

An einen ISDN-Hauptcomputer können Sie über ISDN-Außenstellen ODER per Modem (dann seeehhhr langsam!) heran. ISDN-Außenstellen haben den Vorteil, daß man gebührensparende Software (z.B. Netways) einsetzen kann. Die trennt die Verbindung automatisch, wenn für eine voreingestellte Zeit keine Aktivität da ist, wenn Sie Ihren Computer wieder nutzen, dann wird im Hintergrund der zentrale Computer neu angewählt (ISDN-Verbindungsaufbau: 0,1 Sekunden!). Vorteil: Sie können den ganzen Tag die Verbindung zum zentralen Computer stehen lassen und zahlen nur für sehr viel kürzere Zeit die Gebühren - es entfällt die lästige und zeitraubende Neuanwahl des zentralen Computers, wie das mit Modem nötig ist! Beachten Sie bitte: Installieren Sie für den RAS-Zugriff am Server ein 56k-Modem, wenn Sie planen, hauptsächlich per Modem zuzugreifen. ISDN-Karten beschränken die Geschwindigkeit auf 14.400 (sehr langsam!), wenn per Analog-Modem zugegriffen wird. Wenn Sie aber per ISDN auf die ISDN-Karte zugreifen, dann gehts mit 64.000 ziemlich flott daher.

## Bäckerei 2003

wurde für den RAS-Zugriff ziemlich überarbeitet. Seit 2/98 kann das Programm Bäckerei 2003 lokal auf einem Computer laufen und auf die Daten eines entfernten Computers zugreifen (Genauere Beschreibung siehe: "Änderungen an Bäckerei 2003"). Es entfällt damit das zeitraubende Laden der Programme über die Leitung, wie das bisher nötig war. Der Datenzugriff geht ziemlich schnell, denn die je LS zu übertragenden Daten sind nicht sehr groß. Natürlich kann man am abrufenden Computer alle Arbeiten erledigen, ganz so als wäre man im Chefbüro. Backzettel drucken, Lieferscheine erfassen, Einzähllisten drucken usw.

## Musterinstallation 2 x Windows 95/98 + Modems

Annahme: Im Büro steht ein einzelner Computer bzw. der Server eines kleinen Netzwerkes unter Windows 95/98. Der abfragende Computer ist ein Standgerät oder ein Laptop unter Windows 95. Sie brauchen auf beiden Seiten eine TSD (normierte Telefonsteckdose) sowie ein Modem dran. Wählen Sie kein langsamerer als ein 56k-Modem (V.90 wie das jetzt heißt) (Je Modem ca. öS 1.500,- bis 2.500,- für PCMCIA-Modems in einem Laptop). Tja, für den zentralen Rechner brauchen Sie noch Windows 95/98 Plus! - da ist der DFÜ-Server drauf (ca. öS 1.000,-). Wenn Sie nur eine Einplatzversion von Bäckerei 2003 haben - jetzt brauchen Sie die Mehrplatzfähigkeit (öS 7.000,-).

## Musterinstallation 2 x Windows 95/98 + ISDN

Annahme: Im Büro steht ein einzelner Computer bzw. der Server eines kleinen Netzwerkes unter Windows 95/98. Der abfragende Computer ist ein Standgerät oder ein Laptop unter Windows 98/95. Sie brauchen auf beiden Seiten eine passive ISDN-Karte AVM Fritz! (Fritz!-PCI-Card öS 1.500,- oder für Laptops Fritz!-PCMCIA öS 4.500,-). Für den zentralen Rechner brauchen Sie noch Windows 95/98 Plus! - da ist der DFÜ-Server drauf (ca. öS 1.000,-). Telefonkosten können Sie mit einer Lizenz von AVM Netways (ca. öS 4.700,-) sparen, nebenbei eine ganze Menge Vorteile. An ISDN-Zentralcomputer können Sie auch per Modem ran! Wenn Sie nur eine Einplatzversion von Bäckerei 2003 haben - hier brauchen Sie die Mehrplatzfähigkeit (öS 7.000,-).

Zur gefälligen Beachtung: Die ISDN-Karte im Computer muß anwählbar sein. Wenn Sie nur eine ISDN-Verdrahtung ohne Telefonanlage haben, so muß für die ISDN-Karte eine sog. MSN-Nummer von der Post angefordert werden -

Grundgebühr öS 80,- zusätzlich. Haben Sie eine Telefonanlage, so muß eine ISDN-Klappe für diese Nummer verfügbar sein. Ansonsten müßten Sie bei einer Telefon-Anlage ohne ISDN-Klappen ein Modem an eine Klappe der Telefonanlage hängen - an Stelle eines der üblichen analogen Telefonapparate!

## Musterinstallation Netware + Modem

Annahme: Im Büro steht ein Server mit Netware 3.12 oder 4.1 und Sie wollen da ran. Der Server hängt per Modem (ca. öS 1.500,- bis 2.500,-) an einer Telefonsteckdose. Im Server brauchen Sie Novell Connect 2.0 (öS 5.300,-), die Anwahl kann über jeden anderen Windows 95/98-Computer erfolgen. Der braucht natürlich auch ein Modem und Windows 95/98 Plus!

## Musterinstallation Netware + ISDN

Annahme: Im Büro steht ein Server mit Netware 3.12 oder 4.1, der über ISDN mit dem Telefonnetz verbunden sein soll. Im Server wird die Software AVM Connect 32 for ISDN benötigt (ca. öS 10.000,-) und ein aktiver AVM-ISDN-Controller B1 (ca. öS 8.500,-). Die Anwahl kann über Modem erfolgen oder über eine passive ISDN-Karte (Fritz!-Card öS 1.400,- Fritz!-PCI -Card öS 2.400,- oder für Laptops Fritz!-PCMCIA öS 4.500,-). Connect 32 for ISDN kommt bereits mit 2 Lizenzen für AVM Netways für über ISDN sich einwählende Computer. Netways reduziert die Verbindungsgebühren zum Server beträchtlich. Bei dieser Lösung können max. zwei Computer gleichzeitig an den Server heran.

## Arbeit:

Bei allen oben vorgestellten Lösungen sind zusätzlich die Kosten für Anreise, Installation, Einrichtung und Einschulung einzurechnen. Preisliste 4/97

## Telefon:

Entscheiden Sie sich wegen der hohen Geschwindigkeit für ISDN, so müssen idealerweise beide Stellen ISDN haben oder dafür umgerüstet werden. Der Vorteil dabei: Sie können trotz laufender Datenverbindung telefonieren! Die Telekom wandelt jeden bestehenden normalen Telefonanschluß in einen ISDN-Anschluß um. Doch Achtung: der anzuwählende Hauptcomputer muß exakt anwählbar sein!!!!

Wenn Sie von einer Außenstelle, die weniger als 1 km vom Computer entfernt ist, zugreifen wollen, so gibt es bei der Telekom die Möglichkeit der „außenliegenden Nebenstelle“. Sie zahlen dann nur eine kleine Grundgebühr es fallen aber keine Gesprächskosten mehr an. Außenliegende Nebenstellen sind analoge Telefone, leider nicht I SDN - Anbindung nur per Modem.